

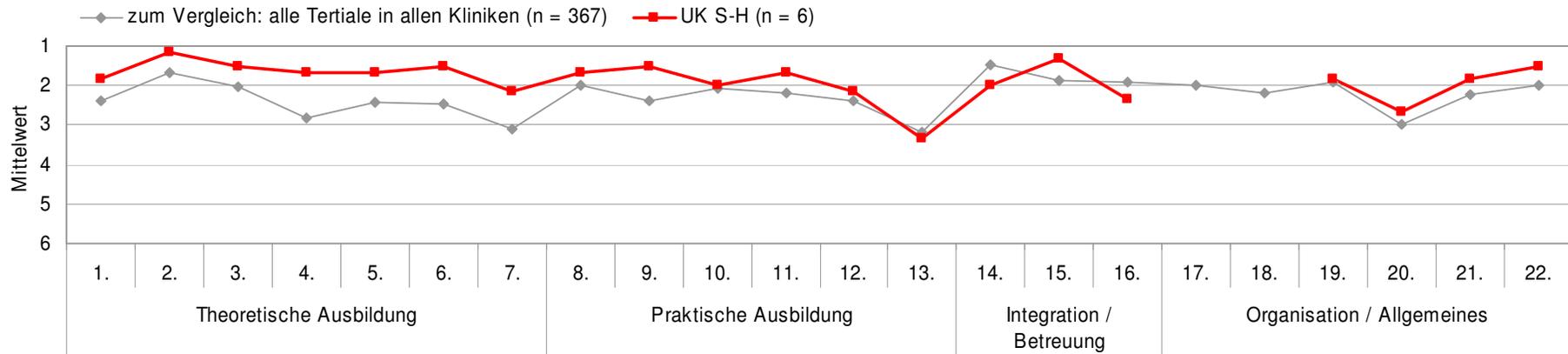


Universität zu Lübeck

Evaluation des Praktischen Jahres

Wahlfach Neurologie, UK S-H

Evaluiertes Zeitraum: März 2009 bis Februar 2010



Antwortskala reicht meistens von:
 1 = trifft absolut zu
 2 = trifft meistens zu
 3 = trifft eher zu
 4 = trifft eher nicht zu
 5 = trifft meistens nicht zu
 6 = trifft gar nicht zu

- Seminare haben regelmäßig stattgefunden.
- Die Themen der Fortbildungen waren relevant für das Tertial.
- Die Qualität der Seminare war hoch.
- Mir stand ausreichend aktuelle Fachliteratur (Lehrbücher, Fachzeitschriften, Up to date) zur Verfügung.
- Die Fortbildungen waren gut organisiert (Informationen im Vorfeld, pünktlicher Beginn).
- Ich fühle mich dadurch auf den mündlichen Teil der Zweiten Ärztlichen Prüfung gut vorbereitet.
- Ich fühle mich dadurch auf den schriftlichen Teil der Zweiten Ärztlichen Prüfung gut vorbereitet.

- Die praktische Ausbildung fand überwiegend am Patienten statt.
- Ich hatte die Möglichkeit, „eigene Patienten“ von der Aufnahme bis zur Entlassung zu betreuen.
- Ich fühlte mich nicht ausgenutzt.
- Meine Vorkenntnisse wurden angemessen bei der praktischen Arbeit berücksichtigt.
- Die praktische Arbeit war gut organisiert.
- Die Anforderungen waren:
1 = viel zu niedrig bis
6 = viel zu hoch.

- Wenn es einen Betreuer gab, war die Betreuung durch den Mentor gut.
- Ich fühlte mich im ärztlichen Bereich integriert.
- Ich fühlte mich vom Pflegepersonal akzeptiert /integriert.

- Wenn es einen Arbeitsraum für die PJler gab, war er ausreichend ausgestattet.
- Wenn es eine Unterkunft für die PJler gab, war sie gut.
- Wenn Lernziele definiert wurden, wurden sie erreicht.
- Insgesamt habe ich:
1 = viel weniger bis
6 = viel mehr
als das ärztliche Personal der Station gearbeitet.
- Insgesamt empfand ich meinen Arbeitsplatz attraktiv.
- Diese PJ-Einrichtung kann ich meinen Kommilitonen empfehlen.

Weitere Antworten zum Tertial Neurologie am UK S-H:

- 50% der Studierenden hatten auch nichtausbildungsrelevante Tätigkeiten zu erledigen (Kopieren, Akten verteilen, Brötchen kaufen).
- 17% der Studierenden hatten einen festen Betreuer / Mentor.
- 0% der Studierenden konnten Lernfreizeit nehmen.
- 100% der Studierenden bekamen eine kostenlose Verpflegung.
- 0% der Studierenden erhielten einen Zuschuss zur Verpflegung.
- 0% der Studierenden stand ein Arbeitsraum zur Verfügung.
- 0% der Studierenden bekamen eine Unterkunft gestellt.
- 100% der Studierenden fanden, dass die Lernziele im PJ klar definiert waren.



Universität zu Lübeck
Evaluation des Praktischen Jahres
Wahlfach Neurologie, UK S-H
Evaluiertes Zeitraum: März 2009 bis Februar 2010

Freie Anmerkungen der Studierenden

Gut war:

- Ich habe mich insgesamt sehr wohl und gut betreut gefühlt. Die meisten Ärzte haben sich viel Mühe gegeben uns PJ'lern etwas beizubringen. Die PJ-Fortbildungen, die stattgefunden haben, waren fast alle thematisch sinnvoll und lehrreich.
- Mir hat die Atmosphäre auf den Stationen, bzw. in der Liegendaufnahme und der Poliklinik sehr gut gefallen. Alle Ärzte waren supernett und – trotz ziemlich hoher Arbeitsbelastung – bemüht, uns etwas beizubringen. Danke!
- Vielen Dank für die gut organisierten und informativen Seminare, unbedingt in der jetzigen Form beibehalten

Verbessert werden könnte:

- Es wäre wünschenswert, dass folgende PJ-Generationen wieder in den Genuss des bedside-teachings kommen würden, da ich gemerkt habe, dass man am meisten lernt, wenn einem jemand mal auf die Finger schaut und dann Verbesserungsvorschläge macht.